



Gemeinsam über die Südlohner und Oedinger Wege radeln – das ließen sich gestern wieder Tausende nicht nehmen.

MLZ-FOTOS (6) BEINING

Bei Sonne von Hütte zu Hütte

Wetter spielt mit: Tausende radeln gut gelaunt durch Südlohn und Oeding

SÜDLOHN/OEDING. Aus Heiden sind sie gekommen an diesem Sonntagmorgen, um bei der Hüttentour mit zu fahren: Heinrich Holtschlag und Erika Okon haben ihren Fietzen hinten aufs Auto gepackt und sind losgefahren, haben natürlich im Oedinger Baustellenstau gestanden und nun ihr Auto gegenüber vom Rathaus geparkt.

Heinrich Holtschlag wirft noch einen letzten Blick in die Faltkarte. „Hat sich ja wohl nicht viel geändert seit dem letzten Mal“, vermutet er. Die beiden fahren die Hüttentour – die achte insgesamt – zum zweiten Mal mit. „Wir fahren einfach gerne lange Touren“, verrät Erika Okon, „und diese Hüttentour ist ganz wunderbar.“

Doch es hat sich etwas geändert: auf den ersten Blick das Wetter im Vergleich zum vergangenen Jahr. Da war die Tour buchstäblich ins Wasser gefallen. Und nun ist es geradezu ideal, wie auch die beiden Heidener feststellen: „Nicht zu warm, nicht zu kalt und auch nicht zu windig!“

Und es sind ein paar Ziele auf dem insgesamt 37,5 Kilometer langen Rundkurs durch das gesamte Gemeindegebiet hinzugekommen: In Oeding die kleine Hütte an der

Schlinge unweit von Schürings Brücke, an diesem Tag bewirtschaftet vom Caféhaus Malibu. Die Heidener beginnen ihre persönliche Runde dort mit einer kleinen Pause und einer Tasse Kaffee.

Die nächste Neuerung liegt dann auf der Mitte zwischen den Gemeindeteilen: die Reiterhütte mit den Leckereien aus dem Turmhaus. Und dann ist noch die Brinkhütte in Südlohn mit von der Partie – für die italienischen Momente auf der Hüttentour. Hier gibt das „Ristorante da Fabio“ seinen Einstand bei diesem Großereignis.

Und tatsächlich sind wieder tausende von Pättkesfahrern unterwegs, aus dem gesamten Kreisgebiet, dem nördli-



Heinrich Holtschlag und Erika Okon aus Heiden waren zur Hüttentour angereist.

chen Ruhrgebiet und das dem ganzen niederländischen Achterhoek.

Karin Otto-Höper vom Marketing- und Tourismusbüro Somit, die diesen Klassiker

der westfälische Radeltermine stets mit den heimischen Wirten organisiert, zeigt sich denn auch mehr als zufrieden: „Unsere Werbeaktionen in vielen Medien, auch in den Niederlanden, hatten eine große Resonanz, wie man sieht.“

Spricht's und startet mit ihren Freunden auf die nächste Etappe: von der Ebbinghookhütte in Richtung Vennhütte. Das sind nur ein paar Kilometer. Und am Ziel soll es Leckeres vom Grill geben, verrät die Faltkarte der Hüttentour. *geo*

Bei uns im Internet:

Fotostrecke: Mehr Fotos von der Hüttentour

www.MuensterlandZeitung.de



Wie geht's weiter? MLZ-FOTO



Verkehrsregeln gelten auch im Sickinghook. MLZ-FOTO MLZ-FOTO



Nach dem Radeln hatten sich die Hüttentour-Teilnehmer einen leckeren Imbiss verdient – wie hier im Sickinghook.



Kühle Erfrischungen gab es auch für tierische Begleiter.



Fahrräder und Menschen, wohin man blickt... MLZ-FOTO